

FHL Fun Hockey League Reglement Saison 2013/2014

(alle Aenderungen sind Rot markiert)

Ziel der FHL ist die Ausübung von Plausch Eishockey in 3 Stärkeklassen A, B und C. Plauschhockey steht ganz klar im Vordergrund. Es gilt absolute Nulltoleranz. Die FHL behält sich jederzeit vor, Spieler, die sich nicht ans Reglement und an die Anweisungen der Schiedsrichter halten, temporär, oder permanent auszuschliessen.

FHL

F: Fun Plausch
H: Hockey Hockey
L: League Liga

Kategorien:

Mindestens 4 Teams pro Kategorie

FHL - A
FHL - B
FHL - C

Spielsystem:

Hin- und Rückrunde

Auf- und Abstieg: (jeweils am Ende der Saison)

A zu B: Das Team mit der kleinsten Punkteanzahl steigt von der Klasse A in die Klasse B ab.
B zu A: Das Team mit der grössten Punkteanzahl steigt von der Klasse B in die Klasse A auf.
B zu C: Das Team mit der kleinsten Punkteanzahl steigt von der Klasse B in die Klasse C ab.
C zu B: Das Team mit der grössten Punkteanzahl steigt von der Klasse C in die Klasse B auf.

Die Spielleitung hält sich das Recht vor die Gruppeneinteilung (wenn es die Situation erfordert) auf die neue Saison hin neu einzuteilen.

Beispiele :

- Veränderung der Gruppengrösse
- Veränderung der Gruppenstärke
- falsche Zuordnung der Mannschaften
- andere Gründe die die Sportlichkeit beeinträchtigen

Spielablauf:

Das Heimteam muss mindestens 90 Minuten Eiszeit zur Verfügung stellen.

Der Schiedsrichter ist für die Einhaltung der Spielzeiten verantwortlich. Ausnahmeregelung

Bei 90 Minuten Eiszeit werden 2 mal 35 Minuten ohne stoppen der Uhr gespielt.

Bei 120 Minuten Eiszeit werden 3 mal 25 Minuten ohne stoppen der Uhr gespielt.

Bei mehr als 120 Minuten Eiszeit darf nach Absprache mit beiden Team's und dem Schiri die Drittelslänge angepasst werden. **Wichtig : Beide Teams müssen Einverstanden sein.**

Eiszeit: 90 Minuten 2 mal 35 Minuten

Eiszeit: 120 Minuten 3 mal 25 Minuten

Einlaufen: 15 Minuten 15 Minuten

Pausen: 5 Minuten 15 Minuten (Eisreinigung) & 2. Pause 15 Minuten

Rangliste, Punktesystem:

Sieg: 3 Punkte

Unentschieden: 1 Punkt

Niederlage: 0 Punkte

Forfait: 3 Punkte (5:0 Sieg)

- Bei gleicher Punktzahl wird die Direktbegegnung gewertet
- Bei unentschieden entscheidet das Torverhältnis „ +/- Tore “
- Haben mehr als zwei Mannschaften gleiche Punktzahl entscheidet das Torverhältnis

Spielregeln:

SEHV Senioren Regeln, mit Slapshots.

- Nulltoleranz
- Offizielle SEHV, IIHF Senioren Regelungen
- Ausnahme für die Kategorie A: Wenn **beide Teams** einverstanden sind, können normale SEHV Regeln gespielt werden.
- Kategorie B und C: SEHV Seniorenregelung ohne Ausnahme (mit Slapshots).
- Verantwortlich für das Team ist der Captain oder einer der beiden Assistenten
- Minimale Belegung: 5 Feldspieler und 1 Goalie
- **Kein Time-Out innerhalb der letzten 5 Minuten vor Spielende → neu ab Saison 2013/14**

Zusatzregelung Maskenschüsse Torhüter:

Das Spiel wird aus Sicherheitsgründen nach jedem Maskenschuss unterbrochen!

Resultiert aus einem Maskenschuss ein Tor ist dieses gültig.

Forfait (5:0 Sieg):

- Nichterscheinen eines Teams
- Zu kurzfristiges Absagen (7 Tage im voraus oder weniger)
- Lizenzierte Spieler auf dem Eis (siehe Spielberechtigungen)
- Die minimale Belegung (siehe Spielregeln) wird nicht eingehalten

Falls ein Spiel kurzfristig abgesagt werden muss, ist es möglich, nach Absprache ein anderes Team aus der FHL anzubieten, um die Matchzeit zu nutzen. Jedoch wird dieser Match in jedem Fall als Forfait gewertet. (Freundschaftsspiel)

Schiedsrichterregelungen:

An allen Spielen der FHL sind generell nur SEHV lizenzierte Schiedsrichter vom, FHL Schiripool zugelassen. Bei Schiedsrichtermangel oder im Ausnahmefall können auch Schiedsrichter ausserhalb des Schiripools eingesetzt werden auch zu Ausbildungszwecken. Die Verantwortung und definitive Entscheidung trägt der Schiriobmann.

Die Schiedsrichter werden durch den FHL Schiripool gestellt und entschädigt.

Die Schiedsrichterkosten für die aktuelle Saison betragen pauschal: CHF 100 pro Spiel. (Die FHL behält sich eine Anpassung der Schirikosten auf die neue Saison vor)

Jede Mannschaft verpflichtet sich der FHL die Schiedsrichterkosten bis spätestens **Ende September** zu überweisen.

Strafen/Bussen/Kosten:

2 Min:	ohne Konsequenzen durch die FHL
2+2 Min:	ohne Konsequenzen durch die FHL
2+10 Min:	ohne Konsequenzen durch die FHL
1. 10 Min:	ohne Konsequenzen durch die FHL

SPD und Matchstrafen

10 Min + 10 Min Minuten SPD	CHF 20
5 Min + SPD	CHF 50
1. Matchstrafe:	CHF 100
2. Matchstrafe:	CHF 150
3. Matchstrafe:	CHF 300

Spielsperre ganze FHL für den Rest der Saison! Die FHL entscheidet definitiv über die Spielsperre.

Die Schiedsrichter sind verpflichtet fehlbare Spieler mit Nummer und Namen auf dem Matchrapport zu vermerken.

Die Busse ist nach Erhalt innert 30 Tagen an die FHL zu entrichten.

Das Bussgeld gelangt in die FHL Kasse.

Wird der entsprechende Betrag nicht fristgerecht bezahlt behält sich die FHL weitere Konsequenzen gegen den fehlbaren Spieler oder das Team vor (z.B. Ausschluss).

Matchrapport:

Der Matchrapport ist durch den Schiedsrichter auszufüllen und von diesem zu unterzeichnen.

Der Matchrapport ist von beiden Captain's zu unterzeichnen.

Der Matchrapport ist vom Schiedsrichter an die FHL (Schiriobmann) zu senden.

Spielberechtigungen:

Die FHL ist wie schon zu Beginn erwähnt eine reine Plausch Eishockey Liga.
Aus diesem Grund gelten folgende Regelungen betreffend dem Einsatz lizenzierter Spieler:

Zugelassen für die FHL werden Spieler ohne Lizenz, Spieler der SEHV 4. Liga, ZEP (alle ZEP Klassen) und Seniorenspieler ab 30 Jahren.

SEHV lizenzierte Spieler der Juniorenliga: TOP, Elite, 3. bis 1. Liga, NLB und NLA sind in der FHL nicht zugelassen.

Das Mindestalter eines Spielers für die Teilnahme in der FHL ist: 16 Jahre.

Der Austausch von Spielern innerhalb/ausserhalb der FHL ist gestattet.
(siehe Spielberechtigungen)

Goalies:

Der Austausch von Goalies innerhalb/ausserhalb der FHL ist gestattet.
(siehe Spielberechtigungen)

Kosten:

Administrationskosten pro Team und Saison: pauschal CHF **150.-**
Die Kosten werden z.B. für den Unterhalt der Homepage (Hosting), Büromaterial (Matchrapporte), Spielplanung, Vorstandssitzungen und Porto verwendet.
(Die FHL behält sich eine Anpassung der Mitgliederbeiträge auf die neue Saison vor)

Einsatzgebiet:

Spiele der FHL werden in folgendem Gebiet ausgetragen:

Bäretswil, Wetzikon, Dübendorf, Eisfeld Dolder Zürich, Eisfeld Heuried, KEBO Oerlikon, KEK Küsnacht, Effretikon. (Seewen ist und bleibt eine Ausnahme für Black Hawks)

Sonderregelungen für offene Eisfelder:

Spiele der FHL auf offenen Eisfeldern finden immer statt.

Das Gastteam und der Schiedsrichterobmann sind bei nicht stattfinden eines Spieles infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse oder anderen Einflüssen (Entscheid Eismeister) umgehend telefonisch von der Heimmannschaft zu informieren.

Falls wegen starkem Regen oder Schneefall ein Spiel nicht stattfinden kann wird dieses wenn möglich nachgeholt. (Entscheidung durch Eismeister). Das Heimteam ist für die Terminkoordination zwischen Gastteam und Schiedsrichter verantwortlich.

Das Spiel muss bis Ende Saison nachgeholt werden. Kann ein Spiel nicht bis Ende Saison nachgeholt werden wird dieses als 0:0 Unentschieden gewertet.

Wird ein Spiel nach Spielbeginn infolge schlechter Wetterverhältnisse durch den Eismeister oder Schiedsrichter abgebrochen und sind mehr als 35 Minuten gespielt worden, wird das Resultat nach 35 Minuten gewertet und ist gültig.

Wird ein Spiel vor Ablauf der 35 Minuten durch den Eismeister oder Schiedsrichter abgebrochen wird das Spiel als 0:0 Unentschieden gewertet und kann bis Ende Saison wenn möglich nachgeholt werden. Das Heimteam ist für die Terminkoordination zwischen Gastteam und Schiedsrichterobmann verantwortlich.

Die Wertung der Spiele auf offenem Eisfeld erfolgt in jedem Fall erst nach 35 Minuten Spielzeit.

Haftung:

Die FHL lehnt jegliche Haftung ab. Versicherungsschutz ist Sache der Teilnehmer!

Ausrüstung:

Die korrekte Ausrüstung ist Sache der Teilnehmer. Der Schiedsrichter ist befugt, fehlbare Spieler im Sinne der Sicherheit vom Spiel auszuschliessen.

Differenzen und Konflikte:

Die Mannschaften sind von der FHL angehalten, Differenzen und Konflikte direkt nach dem Spiel zu lösen. Der Schiedsrichter ist die direkte Ansprechperson. Konflikte und Differenzen müssen schriftlich auf dem Matchrapport notiert und unterzeichnet werden. (Name in Blockschrift und Unterschrift). Nachträgliche Verhandlungen (am nächsten Tag) werden von der FHL nicht akzeptiert.

Ist nach dem Spiel keine Lösung zu finden, wenden sich die Captains der betroffenen Mannschaften schriftlich per Mail an die FHL. (referee@funhockey.ch)

Teilnahmebedingungen:

Die Mannschaften verpflichten sich, für 1 Saison in der FHL zu spielen und sind aufgefordert, den Spielbetrieb der FHL nicht zu gefährden.

Die FHL appelliert allgemein an einen gesunden Menschenverstand und zur Kommunikation, falls Probleme auftreten sollten. Kann eine Mannschaft den Spielbetrieb z.B. mangels Spieler nicht mehr fortsetzen, ist sie aufgefordert, die FHL sofort zu informieren.

Der Austritt einer Mannschaft aus der FHL muss schriftlich an die FHL eingereicht werden. Der Austritt ist nur auf Ende der laufenden Saison möglich und muss bis spätestens 1 Woche vor der offiziellen Jahresrückblicksitzung beim Präsidenten eintreffen.

Obligatorische Sitzungen: (Saison 2013/2014)

Es gibt pro Saison 2 obligatorische Sitzungen, an denen mindestens 1 Person jedes Teams der FHL anwesend sein muss.

- Vor Beginn der neuen Saison: Rückblick, Informationen, Anregungen, Terminplanung
- Nach der Saison: Abschlussbesprechung, Bestätigung zur Teilnahme nächste Saison, Informationen, Diverses

Homepage:

Die FHL ist für die Erstellung der FHL Homepage und deren Unterhalt zuständig.

Adressliste, Änderungen:

Jedes Team ist verantwortlich die Adressliste der FHL auf dem neusten Stand zu halten. Adressänderungen (Wohnort, E-Mail etc.) sind sofort der FHL schriftlich mitzuteilen.

Adresse:

FHL FunHockeyLeague
Christoph Hänni
dpro Hänni GmbH
Industriestrasse 18
8712 Stäfa

Mail: info@funhockey.ch

Web: www.funhockey.ch oder www.ishockey.ch

Zuständigkeiten:

FHL Präsident
Christoph Hänni
079 831 41 94
info@dpro.ch

FHL Präsident Stv.
Schiriobmann & Spielplanung
Karel Kos
referee@funhockey.ch

FHL Homepage
Mike Kos
admin@funhockey.ch

FHL Fun Hockey League



Christoph Hänni, Präsident FHL

Stäfa, 17.07.2013